



Oberndorf

MITTEILUNGSBLATT der STADTGEMEINSCHAFT DER OBERNDORF BEI SALZBURG

Amtliche Mitteilungen • An einen Haushalt • 2938S81U • 05.06.2013 • lfd. Nr. 509 06a/2013; zugestellt durch post.at

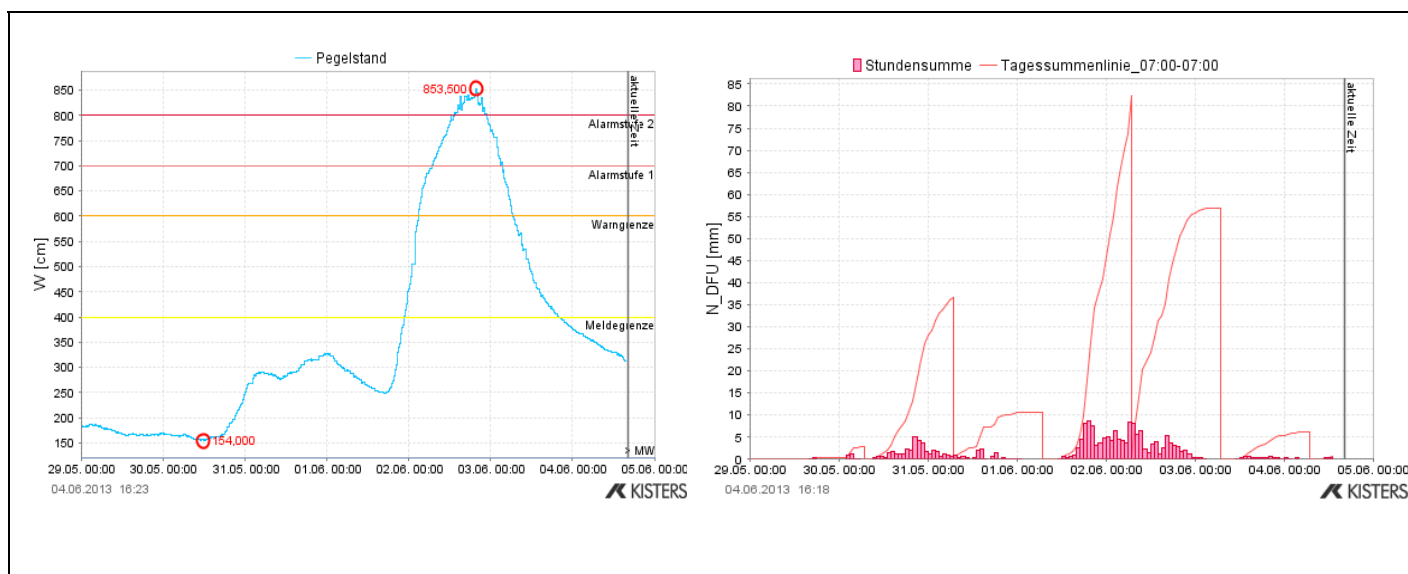
Sonderinformation der Stadtgemeinde Oberndorf

Hochwasserereignis 2013

Ein Situationsbericht der Stadtgemeinde und des Reinhalteverbandes Oberndorf und Umgebung

Unter Leitung von Bezirkshauptmann HR Mag. Reinhold Mayer, Bürgermeister Peter Schröder und der technischen Leitung von Bezirksfeuerwehrkommandant Hermann Kobler sowie Ortsfeuerwehrkommandant Mag.(FH) Andreas Pitter konnten die schlimmsten Gefahren des Hochwassers vom Sonntag, dem 2. Juni 2013 abgewendet werden.

Das Zusammentreffen von mehreren Hochwasserereignissen führte dazu, dass Oberndorf besonders schwer betroffen war. Die Wasserfluten aus den Salzburger Gebirgsgauen ließen die Salzach auf eine Höhe von 8,53 Meter anschwellen. Im Vergleich dazu erreichte beim Ereignis von 2002 der Pegelstand 8,25 m. Erschwerend kam hinzu, dass durch den Dauerregen der vorangegangenen Tage auch die Bäche im Hinterland von Oberndorf Hochwasser führten, was 2002 nicht der Fall war. Bedingt durch die innerhalb kürzester Zeit ansteigende Salzach konnte das zufließende Wasser der Bäche nicht mehr aufgenommen werden. Im Gegensatz zum Hochwasserereignis des Jahres 2002 trat diesmal die unvorhersehbare Tatsache ein, dass die Salzach ein 100-jährliches Hochwasser führte und die Wasserführung aus den Bächen des Hinterlandes durch die starken Regenfälle ebenfalls als 100-jährliches Hochwasser einzustufen war. Aus diesem Grund bewirkte der Einstau der Wassermassen aus dem Hinterland die Überschwemmungen in der Alten Landstraße und im Stille-Nacht-Bezirk.



Das Schneckenpumpwerk, für ein 100-jährliches Hochwasser in der Salzach und ein 30-jährliches Niederschlagsereignis im Hinterland errichtet und bewilligt, konnte in dieser Situation trotz eines kurzfristigen Ausfalls von ca. 20 Minuten in den Morgenstunden und 20 Minuten am späten Nachmittag die größten Schäden für das bedrohte Gebiet abwenden.

Das Pumpwerk war von Samstagnacht bis Montagnachmittag insgesamt 39 Stunden in Betrieb. Dabei wurde eine Wassermenge von 468 Millionen Liter gefördert. Der für die betroffenen Anrainer tragische Umstand des Einstaues in der Alten Landstraße mit ca. 1,5 Metern hätte sich ohne Pumpwerk auf eine Höhe von ca. 4 Meter gesteigert!

Durch die Starkregenereignisse musste die Freiwillige Feuerwehr Oberndorf bereits am Samstag ab 20.36 Uhr zahlreiche Keller im Ortsgebiet auspumpen. Das unerwartet schnelle Anschwellen der Salzach am Sonntagmorgen machte die Erstalarmierung der Freiwilligen Feuerwehr Oberndorf für den Hochwasserschutz am Sonntag um 05.46 Uhr erforderlich. Diese rückte mit 6 Fahrzeugen und 56 Mann aus. Um 07.40 Uhr kam es zur Nachalarmierung, in deren Folge 14 Feuerwehren aus dem Flachgau mit 25 Fahrzeugen und 140 Mann den gesamten Sonntag und während der Nacht auf Montag vor Ort gegen das Hochwasser ankämpften. Unterstützt wurden die Einsatzkräfte durch die Polizei, zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer von Vereinen wie Pfadfinder u. a. sowie Mitarbeiter der Stadtgemeinde.

Durch den extrem starken Zufluss der Bäche kam es im Bereich der Alten Landstraße trotz des Einsatzes des Hochwasserentlastungsbauwerkes zu einem Einstau, der zur Überflutung der Alten Landstraße führte. Die starken Regenfälle während des gesamten Sonntags machten die Lage der Bewohner der betroffenen Bereiche immer kritischer. Um ca. 12.00 Uhr traf der Krisenstab vor Ort die Entscheidung, den Anwohnern der Alten Landstraße eine Evakuierung in die Hauptschule anzubieten. Diese Möglichkeit haben 40 Personen in Anspruch genommen. Unterstützt durch das Rote Kreuz wurde in der Aula eine Notunterbringung während des Tages eingerichtet. Weiters hat das Rote Kreuz eine Notschlafstätte im Turnsaal der Hauptschule eingerichtet und die Versorgung der Betroffenen sowie der Einsatzkräfte mit Lebensmitteln organisiert. Das Rote Kreuz war am Sonntag und die Nacht auf Montag mit insgesamt 48 Einsatzkräften inklusive eines Kriseninterventionsteams zur Betreuung der Evakuierten vor Ort. 27 Oberndorferinnen und Oberndorfer nahmen das Angebot der Notschlafstätte in Anspruch und verbrachten die Nacht im Turnsaal der Hauptschule.

Trotz des Einsatzes von zwei Hochleistungspumpen des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg kam es am späten Sonntagnachmittag durch die anhaltenden Regenfälle zur Zuspitzung der Situation, sodass die anwesende Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller als Verantwortliche für den Katastrophenschutz für Oberndorf zusätzliche Einsatzkräfte mit technischem Gerät aus der Steiermark sowie das Österreichische Bundesheer anforderte. Aus der Südsteiermark trafen am Montag um 02.00 Uhr 10 Fahrzeuge mit 33 Hochleistungspumpen und 28 Mann als Unterstützung in Oberndorf ein. Das Österreichische Bundesheer unterstützte die Arbeiten am Sonntag ab 20.00 Uhr mit 27 Mann und mehreren Pumpen. Durch das Zusammenwirken aller Einsatzkräfte und die technischen Einrichtungen gelang es letztendlich, eine Zwangsevakuiierung der Alten Landstraße zu verhindern.

Die Einsatzkräfte wurden durch das Bezirkspolizeikommando in ihrer Arbeit tatkräftig unterstützt. Das durch zahlreiche am Geschehen Interessierte hervorgerufene hohe Verkehrsaufkommen in Oberndorf führte schließlich dazu, dass seitens der Polizei am späten Nachmittag die Zufahrten nach Oberndorf gesperrt wurden, um den Einsatzkräften ein möglichst ungehindertes Arbeiten zu ermöglichen. Kurzfristig wurden auch die Salzachbrücke und der Europasteg wegen des großen Pkw- und Fußgängeraufkommens für den gesamten Verkehr

gesperrt. Die Sperre im Bereich des Gastags wurde bis Montagvormittag aufrecht erhalten, da die Abfahrt Oberndorf-Süd wegen Überflutungen unpassierbar war. Beeinträchtigungen gab es auch im Schienenverkehr der Salzburger Lokalbahn, ein Ersatzschienenverkehr wurde eingerichtet.

Nach dem Rückgang des Hochwassers in den Montagmorgenstunden haben die Einsatzkräfte sofort mit den Aufräumarbeiten begonnen. Unterstützt durch die steirischen Kameraden, das Bundesheer mit insgesamt 90 Mann und regionale Feuerwehkräfte konnte die Feuerwehr Oberndorf mit dem Auspumpen der gefluteten Keller und dem Reinigen der Rückstände des Hochwassers beginnen. Die Bewohner der Alten Landstraße wurden bei ihrer schweren Arbeit zur Beseitigung der Schäden des Hochwassers tatkräftig durch das Bundesheer unterstützt. Ein Problem stellte hier die Verschmutzung durch Heizöl dar, welches aus manchen Kellern ausgelaufen war. Diese Problemstellung wurde jedoch in Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft und dem Land Salzburg von Spezialfirmen gelöst, damit es zu keinen bleibenden Umweltschäden kommt.

Die Bedeutung des Hochwasserereignisses vom Sonntag wird auch dadurch unterstrichen, dass neben Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer, Landesrat Sepp Eisl, Landesfeuerwehrkommandant LBD Leopold Winter und der Militärkommandant von Salzburg, Brigadier Heinz Hufler, persönlich vor Ort waren, um sich von der Ausnahmesituation in Oberndorf ein Bild zu machen.

Dr. Gerhard Schäffer, Amtsleiter Stadtgemeinde Oberndorf
Dipl.-Ing. Dieter Müller, Bauamtsleiter Stadtgemeinde Oberndorf
Dipl.-Ing. Stephan Kettl, Geschäftsführer Reinhaltverband Oberndorf und Umgebung

Dank an alle Helfer

In der Presse war sehr treffend zu lesen „Die Freiwilligen sind das Rückgrat der Gesellschaft“. Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberndorf ist es mir ein Bedürfnis, dies einmal mehr zu bestätigen. Die letzten Tage haben eindrucksvoll gezeigt, dass nur durch die vielen ehrenamtlichen Einsatzkräfte und freiwilligen Helferinnen und Helfer, auch durch jene aus der Bevölkerung, das Schlimmste zu verhindern war. Sie pumpten Keller aus, versorgten die Bevölkerung mit Sandsäcken, räumten Wohnungen und Straßen frei, evakuierten die Bewohnerinnen und Bewohner der betroffenen Gebiete.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern!

Ein Dankeschön für ihren engagierten Einsatz und ihre Unterstützung, auch im Namen der durch das Hochwasser schwer betroffenen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Peter Schröder
Bürgermeister

Wichtige Information!

Katastrophenfonds des Landes Salzburg

Das Antragsformular für finanzielle Unterstützung aus dem Katastrophenfonds des Landes ist bei der Stadtgemeinde Oberndorf, Bauamt (EG, Zi. 2 und 3), während der Amtsstunden erhältlich.

Lionsclub „Salzach“ Oberndorf-Laufen

Hochwasserspendenaktion Stadtgemeinde und Lionsclub

Der Lionsclub „Salzach“, Oberndorf-Laufen ist dafür bekannt, dass er schnell und unkonventionell hilft. Insbesondere in sozialen Härtefällen in der Region Oberndorf-Laufen wird geholfen.

Bereits bei früheren Hochwasserereignissen übergab der Club Spenden an Betroffene. Auch beim jüngsten Katastrophenereignis hilft der Club. Der Vorstand hat beschlossen, einen namhaften Spendenbetrag aus dem Hilfskonto als Sockelbetrag zur Verfügung zu stellen.

Nun ruft die Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Lionsclub zu einer Spendenaktion auf, die den Betroffenen in Oberndorf zugute kommen soll. Die Spendengelder werden vom Lionsclub nach Maßgabe der sozialen Bedürftigkeit und des Schadensaufkommens unter dem Motto: „Wer schnell hilft, hilft doppelt!“ verteilt

Das Spendenkonto lautet:
Volksbank Oberndorf: BLZ 44480
Konto Nr.: 56065
oder IBAN: AT30 4448 0000 0005 6065
BIC: VOBOAT21XXX

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg, für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Peter Schröder, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/4225-0 - Verlagspostamt: 5110 Oberndorf.
E-Mail: stadtgemeinde@oberndorf.salzburg.at, Internet: www.oberndorf.salzburg.at
Für die Inhalte der Beiträge von Vereinen und Institutionen haftet der jeweilige Herausgeber!